

Wachsm

Wachsm

18. 7. 40.

144

Sehr geehrter Herr Kollege,

mit der gleichen Post erhalten Sie die Korrektur von Wachtels Aufsatz.
Für die 1. Handschrift S. 74 habe ich den Anstellungsverweis eingesetzt, aber
auch S. 79 h. v. fehlt der. Ich habe die 1. Handschrift 7. f. - London kopiert
und die Abschrift Wachtels zur Verfügung gestellt; ich kann 7. f. an
meine Papiere nicht heran, habe ihn aber deswegen gesucht.
Das Stück liegt wohl in einem der Bände der *Ancient Correspondence*
der Publ. Rec. Off.

H. Wachtel ist ein gelehrter Mensch, aber - wie auch diese
Figura zeigt - noch kein vollkommener Monumentalist. Er wollte
erst Proverbe werden, dann in folgendem Latein, was schon was ist.
Nach wissenschaftlicher Arbeit leuchtet es sehr, aber proprio habe ich
es mehr auf Theologisch - Hebräisches & XIII - Spiritualien, Anti-
jochanismen usw. - eingesprochen, wo es sich, auch durch
eigene bibl. Studien, gut auskennt. Seine W. Arbeit über den
Alexander von Brannen liegt: das zweite, ungedruckte Teil
(die Edition), dass es so etwas machen kann. Aber ich glaube
nicht, dass man ihm etwas wie den Benediktus in die Hände
geben darf, ohne ihm sehr gründlich auf die Finger zu sehen.
Andernfalls müsste es vorher an eine andere Aufgabe, bei
der er ständig unter Beobachtung steht, in Richtung auf die
notige Abreise gezogen werden. Er ist ein bisschen wild gewachsenes
Genie & weiß das auch. Ich bin nicht ganz sicher, ob es immer